

Stadt Vilseck (zip) In der letzten Sitzung des Stadtrats Vilseck berichtete Rektor Franz Dirmeier über den Stand der geplanten Einrichtung von Mittelschulen. Einleitend erinnerte Bürgermeister Hans-Martin Schertl daran, dass die Anträge der Stadt Vilseck auf Errichtung eines eigenen Mittelschulzweiges an der Vilsecker Schule im Kultusministerium keine Zustimmung fand. Das Ministerium wolle vielmehr die Gründung von Schulverbänden, an denen dann gemeinsame Mittelschulen eingerichtet werden. Es würden Planungen für einen großen Schulverbund der Schulen Vilseck, Freihung, Hahnbach und Gebenbach und einen Schulverbund Hirschau, Schnaittenbach und Freudenberg laufen.

Rektor Franz Dirmeier stellte anhand von Schülerzahlen und Stundentafeln die künftige Situation an der Volksschule Vilseck dar. Es wäre zu befürchten, dass zur Bildung von Klassen oder Kursen mit der vorgeschriebenen Mindestklassenstärke die Schüler von ihrer Stammschule in eine andere Schule des Schulverbundes fahren müssen, wenn nicht genügend Schüler vor Ort den entsprechenden Zweig wählen.

Auf den Weiterbestand des M-Zuges angesprochen erklärte Bürgermeister Schertl, dass diese nach Aussage des Staatlichen Schulamtes auch nach der Einrichtung von Mittelschulen fortbestehen sollen. Nach Ansicht der Stadträte sei es dann unverständlich, weshalb man vier Bildungswege benötige, die zum gleichen Abschluss, nämlich der Mittleren Reife führen, nämlich die Realschule, die Wirtschaftsschule, den M-Zug und die Mittelschule. Wenn die Schüler zur Mittelschule sowieso in eine andere Schule fahren müssen, werden viele Eltern ihre Kinder gleich an die Real- oder Wirtschaftsschulen in Amberg und Sulzbach-Rosenberg schicken. Deshalb würde die Zahl der an der Volksschule verbleibenden Schüler durch die Einrichtung von Mittelschulzweigen nicht steigen. Der Vilsecker Stadtrat und auch Rektor Franz Dirmeier erwarten sich vom Kultusministerium noch klarere Aussagen darüber, wie vor allem die Stundenzuweisungen erfolgen werden, nach denen die Klassen gebildet werden können. Außerdem sei auch noch nicht geklärt, ob es für jeden Schulverbund dann nur einen Rektor gebe oder ob jede Schule ihren eigenen Schulleiter behalte und wie dann die Kompetenzen unter den Rektoren verteilt werden. Fragen über Fragen, deren Beantwortung nur vom Kultusministerium kommen kann.

Zippe